

Basiswissen Gesetzliche Schuldverhältnisse

Bearbeitet von

Von Claudia Haack, Rechtsanwältin und Repetitorin, und Oliver Strauch, Rechtsanwalt und Repetitor

5. Auflage 2018. Buch. Rund 146 S. Kartoniert

ISBN 978 3 86752 562 6

Format (B x L): 16,5 x 23,0 cm

[Recht > Zivilrecht > BGB Allgemeines Schuldrecht](#)

Zu [Leseprobe](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text "beck-shop.de" in a bold, red, sans-serif font. Above the "i" in "shop" are three red dots of increasing size. Below the main text, the words "DIE FACHBUCHHANDLUNG" are written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](#) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Basiswissen Gesetzliche Schuldverhältnisse

2018

Claudia Haack
Rechtsanwältin und Repetitorin

Oliver Strauch
Rechtsanwalt und Repetitor

ALPMANN UND SCHMIDT Juristische Lehrgänge Verlagsges. mbH & Co. KG
48149 Münster, Alter Fischmarkt 8, 48001 Postfach 1169, Telefon (0251) 98109-0

AS-Online: www.alpmann-schmidt.de



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Haack, Claudia
Strauch, Oliver

Basiswissen
Gesetzliche Schuldverhältnisse

5. Auflage 2018

ISBN: 978-3-86752-562-6

Verlag Alpmann und Schmidt Juristische Lehrgänge
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Münster

Die Vervielfältigung, insbesondere das Fotokopieren,
ist nicht gestattet (§§ 53, 54 UrhG) und strafbar (§ 106 UrhG).
Im Fall der Zuwiderhandlung wird Strafantrag gestellt.

Unterstützen Sie uns bei der Weiterentwicklung unserer Produkte.
Wir freuen uns über Anregungen, Wünsche, Lob oder Kritik an:

feedback@alpmann-schmidt.de
 **beck-shop.de**
DIE FACHBUCHHANDLUNG

1. Teil: Einführung	1
2. Teil: Geschäftsführung ohne Auftrag, §§ 677 ff.	2
1. Abschnitt: Einführung zur Geschäftsführung ohne Auftrag	2
A. Bedeutung und Funktion der §§ 677 ff.	2
B. Arten der GoA	3
2. Abschnitt: Die (echte) berechtigte GoA	4
A. Voraussetzungen der (echten) berechtigten GoA	5
I. Voraussetzungen des § 677	5
1. Geschäftsbesorgung	5
2. Für einen anderen	5
a) Fremdes Geschäft	5
b) Fremdgeschäftsführungsbewusstsein	7
c) Fremdgeschäftsführungswille	7
3. Ohne Auftrag oder sonstige Berechtigung	9
II. Voraussetzungen des § 683 S. 1	10
1. Interesse des Geschäftsherrn	10
2. Wille des Geschäftsherrn	10
B. Rechtsfolgen der (echten) berechtigten GoA	12
I. Ansprüche des Geschäftsführers gegen den Geschäftsherrn bei berechtigter GoA	12
II. Ansprüche des Geschäftsherrn gegen den Geschäftsführer bei berechtigter GoA	14
1. Schadensersatz wegen Pflichtverletzung bei Durchführung der GoA, §§ 280 Abs. 1, 677	14
2. Ansprüche des Geschäftsherrn aus § 681	16
■ Check zum 1. und 2. Abschnitt (Einführung und berechtigte GoA)	18
3. Abschnitt: Die (echte) unberechtigte GoA	19
A. Voraussetzungen der (echten) unberechtigten GoA	19
B. Rechtsfolgen der (echten) unberechtigten GoA	20
I. Ansprüche des Geschäftsführers gegen den Geschäftsherrn bei unberechtigter GoA	20
II. Ansprüche des Geschäftsherrn gegen den Geschäftsführer bei unberechtigter GoA	21
1. Schadensersatz bei Übernahmeverschulden, § 678	21
2. Sonstige Ansprüche	22

4. Abschnitt: Die unechte GoA	22
A. Irrtümliche Eigengeschäftsführung, § 687 Abs. 1	23
B. Angemaßte Eigengeschäftsführung, § 687 Abs. 2	23
■ Check zum 3. und 4. Abschnitt (unberechtigte und unechte GoA)	25
3. Teil: Ungerechtfertigte Bereicherung, §§ 812 ff.	26
1. Abschnitt: Einführung zur Bedeutung und Funktion des Bereicherungsrechts	26
2. Abschnitt: Die Systematik der §§ 812 ff.	26
3. Abschnitt: Die Leistungskonditionen	27
A. Die Leistungskondition wegen Nichtschuld (condictio indebiti), § 812 Abs. 1 S. 1 Var. 1	27
I. „Etwas erlangt“	28
II. „Durch Leistung des Anspruchstellers“	28
III. „Ohne Rechtsgrund“	29
B. Die Leistungskondition wegen späteren Wegfalls des Rechtsgrundes (condictio ob causam finitam), § 812 Abs. 1 S. 2 Var. 1	30
C. Die Leistungskondition wegen Nichteintritts des bezweckten Erfolgs (condictio ob rem), § 812 Abs. 1 S. 2 Var. 2	31
D. Die Leistungskondition wegen einredebehafteter Forderung, § 813 Abs. 1 S. 1	33
E. Die Leistungskondition wegen gesetzes- oder sittenwidrigen Empfangs einer Leistung (condictio ob turpem vel iniustam causam), § 817 S. 1	34
■ Check zu den Leistungskonditionen	36
4. Abschnitt: Die Nichtleistungskonditionen	37
A. Die Eingriffskondition, § 812 Abs. 1 S. 1 Var. 2	38
B. Die Verwendungskondition, § 812 Abs. 1 S. 1 Var. 2	39
C. Die Rückgriffskondition, § 812 Abs. 1 S. 1 Var. 2	40
D. Die besonderen Nichtleistungskonditionen	41
I. Die Eingriffskondition gegen den nichtberechtigten Verfügenden, § 816 Abs. 1 S. 1	41
1. „Entgeltliche Verfügung eines Nichtberechtigten“	42

2. „Wirksamkeit der Verfügung gegenüber dem Berechtigten“	43
3. Rechtsfolge: „Herausgabe des durch die Verfügung Erlangten“	44
II. Die Durchgriffskondition gegen den unentgeltlichen Empfänger (bei Verfügung eines Nichtberechtigten), § 816 Abs. 1 S. 2	44
III. Die Eingriffskondition gegen den nichtberechtigten Empfänger, § 816 Abs. 2	45
IV. Die Durchgriffskondition gegen den unentgeltlichen Empfänger (bei Verfügung eines Berechtigten), § 822	46
■ Check zu den Nichtleistungskonditionen	48
5. Abschnitt: Die bereicherungsrechtlichen Gegennormen	49
A. Ausschlussstatbestände gegenüber einzelnen Leistungskonditionen	49
I. § 814	49
II. § 815	50
B. Ausschlussstatbestand gegenüber allen Leistungskonditionen, § 817 S. 2	50
■ Check zu den bereicherungsrechtlichen Gegennormen	53
6. Abschnitt: Die Rechtsfolgen	54
A. Der Grundsatz: Normaler Umfang der bereicherungsrechtlichen Haftung, §§ 812 ff.	54
I. Herausgabe des Erlangten	54
II. Ergänzung durch § 818 Abs. 1	54
1. Nutzungen (Legaldefinition: § 100)	54
2. Surrogate	55
III. Die Wertersatzpflicht nach § 818 Abs. 2	56
IV. Der Wegfall der Bereicherung, § 818 Abs. 3	56
B. Die Ausnahme: Die verschärfte bereicherungsrechtliche Haftung, §§ 818 Abs. 4, 819, 820	60
I. § 818 Abs. 4	60
II. § 819 Abs. 1	61
III. § 819 Abs. 2	61
IV. § 820 Abs. 1 S. 1	62
V. § 820 Abs. 1 S. 2	62
■ Check zu den Rechtsfolgen	63

7. Abschnitt: Die Rückabwicklung unwirksamer gegenseitiger Austauschverträge	65
■ Check zur Rückabwicklung unwirksamer gegenseitiger Austauschverträge	69
8. Abschnitt: Bereicherungsausgleich im Mehrpersonenverhältnis	70
A. Der Grundsatz	70
B. Die Ausnahmen	73
I. Ausnahmen kraft Gesetzes	73
II. Nicht geregelte Ausnahmen	73
1. Ausnahmen aufgrund des Leistungsbegriffs	73
2. Ausnahmen aufgrund einer besonderen Wertung	76
■ Check zum Bereicherungsausgleich im Mehrpersonenverhältnis	78
4. Teil: Unerlaubte Handlungen	79
1. Abschnitt: Grundtatbestand des § 823 Abs. 1	81
A. Rechts(gut)verletzung	82
I. Leben	82
II. Körper- und Gesundheitsverletzung	83
III. Freiheit	84
IV. Eigentum	84
1. Substanzverletzung	85
a) Vorher intakte Sache	85
b) Mangelbehaftete Sache	85
aa) Ursprünglicher Mangel	85
bb) Weiterfressender Mangel	85
2. Sachentzug	87
3. Gebrauchsbeeinträchtigung	87
4. Rechtliche Beeinträchtigung	88
5. Immissionen	88
V. Sonstige Rechte	88
1. Deliktischer Schutz des Besitzes	89
2. Deliktischer Schutz der Familienrechte	90
3. Allgemeines Persönlichkeitsrecht	91
a) Herleitung	91
b) Anwendbarkeit	91
c) Eingriff in den Schutzbereich	91
d) Rechtswidrigkeit	91
e) Konsequenzen für die Prüfung	92

4. Eingerichteter und ausgeübter	
Gewerbebetrieb	92
a) Herleitung	92
b) Anwendbarkeit	93
c) Eingriff in den Schutzbereich	93
d) Rechtswidrigkeit	93
e) Konsequenzen für die Prüfung	94
■ Check zum 1. Abschnitt: A. Rechts(gut)verletzung	95
B. Verhalten; haftungsbegründende Kausalität und	
Zurechnung	96
I. Verhalten	96
1. Begriff	96
2. Abgrenzung positives Tun/Unterlassen	96
II. Haftungsbegründende Kausalität und	
Zurechnung	98
1. Kausalität i.S.d. Äquivalenztheorie	98
2. Adäquanz	98
3. Schutzzweck der Norm	99
a) Verhaltensbezogene Wertung	99
b) Erfolgsbezogene Wertung	100
C. Rechtswidrigkeit	101
D. Verschulden	102
I. Verschuldensfähigkeit	102
II. Verschuldensgrad	103
■ Check zum 1. Abschnitt: B. Verhalten, haftungsbegr.	
Kausalität u. Zurechnung; C. RW; D. Verschulden	104
2. Abschnitt: Grundtatbestand des § 823 Abs. 2	105
A. Tatbestand	106
I. Schutzgesetz	106
1. Gesetz	106
2. Verbots- oder Gebotsnorm	107
3. Persönlicher und sachlicher Individualschutz	107
II. Verstoß gegen das Schutzgesetz	107
B. Rechtswidrigkeit	108
C. Verschulden	108
I. Verschuldensfähigkeit	108
II. Verschuldensgrad	108

3. Abschnitt: Grundtatbestand des § 826	109
A. Voraussetzungen	109
I. Schaden	109
II. Verstoß gegen die guten Sitten	109
III. Vorsatz	110
B. Fallgruppen	110
■ Check zum 2. und 3. Abschnitt (§ 823 Abs. 2 und § 826)	111
4. Abschnitt: Sonstige Anspruchsgrundlagen	112
A. § 831	112
I. Geschäftsherr, Verrichtungsgehilfe	113
II. Tatbestandsmäßige und rechtswidrige unerlaubte Handlung des Verrichtungsgehilfen	113
III. In Ausführung der Verrichtung	114
IV. Verschulden des Geschäftsherrn	115
B. § 832	116
I. Aufsichtspflichtiger, Aufsichtsbedürftiger	116
II. Tatbestandsmäßige und rechtswidrige unerlaubte Handlung des Aufsichtsbedürftigen	117
III. Verschulden des Aufsichtspflichtigen	117
C. §§ 833, 834	118
I. § 833 S. 1	118
1. Rechts(gut)verletzung	118
2. Durch ein Tier	119
a) Kausalität i.S.d. Äquivalenztheorie	119
b) Realisierung der spezifischen Tiergefahr	119
3. Anspruchsgegner = Tierhalter	119
4. Verschulden bei Luxustieren	119
nicht erforderlich	119
II. § 833 S. 2	120
III. § 834	121
5. Abschnitt: Mehrheit von Schädigern	121
A. Mittäter, § 830 Abs. 1 S. 1, und Teilnehmer, § 830 Abs. 2	122
I. Mitwirkung an unerlaubter Handlung als Mittäter, Anstifter oder Gehilfe	123
II. Rechtswidrigkeit	123
III. Verschulden	123
B. Beteiligung, § 830 Abs. 1 S. 2	124
I. Kein Fall von § 830 Abs. 1 S. 1, Abs. 2	125

II. Bei jedem Beteiligten ist anspruchsbegründendes Verhalten gegeben – abgesehen vom Nachweis der Kausalität	125
III. Einer der Beteiligten muss die Rechts(gut)verletzung bzw. den Schaden verursacht haben	125
IV. Es ist nicht feststellbar, wer von den mehreren die Rechts(gut)verletzung bzw. den Schaden verursacht hat	126
■ Check zum 4. und 5. Abschnitt.....	127
6. Abschnitt: Produkt- und Produzentenhaftung	128
A. Produzentenhaftung nach § 823 Abs. 1	128
I. Spezielle Verkehrssicherungspflichten des Herstellers	128
II. Modifizierung der allgemeinen Beweislastregeln	129
III. Konsequenzen für die Prüfung	131
B. Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz	131
I. Voraussetzungen	132
1. Anwendbarkeit	132
2. Rechts(gut)verletzung	132
3. Durch den Fehler eines Produkts	132
4. Anspruchsgegner = Hersteller i.S.v. § 4 ProdHaftG	133
5. Kein Ausschluss gemäß § 1 Abs. 2, 3 ProdHaftG	133
II. Rechtsfolge	133
7. Abschnitt: Haftung nach StVG	134
A. Halterhaftung, § 7 Abs. 1 StVG	135
I. Voraussetzungen	135
1. Rechts(gut)verletzung	135
2. Bei Betrieb des Kfz	135
a) Kausalität i.S.d. Äquivalenztheorie	135
b) Realisierung der Betriebsgefahr	135
3. Anspruchsgegner = Halter	136
4. Keine höhere Gewalt, § 7 Abs. 2 StVG	136
5. Kein Ausschluss oder Einschränkung	136
II. Rechtsfolge	137
B. Haftung des Kfz-Führers, § 18 Abs. 1 StVG	137
■ Check zum 6. und 7. Abschnitt (Produkt- und Produzentenhaftung sowie Haftung nach StVG)	139

8. Abschnitt: Schadensrecht	140
A. Schaden	141
B. Haftungsausfüllende Kausalität	141
C. Schadensausgleich gemäß §§ 249 ff.	142
I. Naturalrestitution gemäß § 249	142
II. Schadenskompensation	144
D. Anspruchskürzung wegen Mitverschuldens	145
■ Check zum 8. Abschnitt (Schadensrecht)	146